

Ein Ort fürs Konkrete

Ausstellung Die Galerie Claudia Weil zeigt eine erstaunliche Schau, die man eher in einem städtischen Museum als in Rinnenthal vermuten würde

VON RICHARD MAYR

An diesem Ort würde man diese Ausstellung nicht vermuten. In Rinnenthal, das östlich von Friedberg liegt, fängt das Wittelsbacher Land gerade an, hügelig zu werden. In dem kleinen Friedberger Ortsteil zeigt die Galeristin Claudia Weil gerade eine Ausstellung, die allein von der Anzahl der Künstler her eher zu einem großstädtischen Museum passen würde: 30.

Für diese Ausstellung hat die Galeristin gleich mehrfach Neuland betreten. Noch nie hat sie mit einer so großen Zahl von Künstlern auf einmal zusammengearbeitet, noch nie zuvor hat sie eine Ausstellung von einem Künstler kuratieren lassen und eine solche internationale Zusammenstellung von Künstlern gab es in ihrer Galerie auch noch nicht zu sehen. Zuwege gebracht hat dies Ivo Ringe, ein Schüler von Josef Beuys. Ringe, ein Vertreter der konkreten und minimalistischen Kunst, hat in Rinnenthal unter dem Titel „The pattern reveals itself“ (Das Muster enthüllt sich selbst) 30 Positionen konkreter Kunst als Kurator zusammengetragen.

Wichtig ist der Galeristin dabei, dass auch knapp 100 Jahre nach der Einführung dieser auf mathematischen und geometrischen Formen basierenden Kunst immer noch Künstler in diesem Sinne arbeiten. Die Ansätze, die Künstler dabei verfolgen, können unterschiedlich sein. Mal kommen die Arbeiten von der Malerei (Alain Bütereyst) her, mal von der Bildhauerei (Stefan Eberstadt). Dann sind es Collagen (Rebecca Smith), in denen Muster gemeinsam werden, oder ein neues Fertigungsverfahren, mit dem drei-



Beat Zederer: Herma (Klebepunkte auf Papier, im Ausschnitt).

Foto: Galerie Claudia Weil

dimensionale Bildräume geöffnet werden (Stefan Annerel).

Erstaunlich ist auch, dass die konkrete Kunst beim Publikum sehr gut ankommt. Die roten Punkte spre-

chen eine deutliche Sprache. Auch wenn das Herz der Galeristin Claudia Weil stark für die Malerei schlägt, hat sie im Augenblick vor, sich künftig stärker auf die bei ih-

nehin schon stark vertretene konkrete Kunst zu stützen.

Bis 29. Januar, geöffnet Do. bis Sa. 15 – 18 Uhr. Rinnenthal, Griesbachstr.